

Beschluss der Mitgliederversammlung der BI "Saubere Energie" am 18.11.2010

## **Resolution gegen die Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke**

Ende September beschloss die Bundesregierung ihr »energiepolitisches Gesamtkonzept«. Kanzlerin Merkel und ihren Ministern Röttgen und Brüderle ging es im Kern nur um eins: die Verlängerung der AKW-Laufzeiten bis über das Jahr 2040 hinaus. Worum es nicht ging: ein zukunftsfähiges Energiekonzept als Brücke zu den erneuerbaren Energien. Angela Merkel und ihren Ministern ist es nicht um ein ernst gemeintes Energiekonzept für Deutschland getan, sondern um eine grundsätzliche Richtungsentscheidung mit langfristigen Folgen. Sie planen das Aus für einen raschen und umfassenden Umstieg auf die erneuerbaren Energien.

Anders als vorher angekündigt verzichtet die Bundesregierung auf Sicherheitsnachrüstungen für Atomkraftwerke. So soll etwa der Schutz vor Flugzeugabstürzen erst in zehn Jahren nachgewiesen werden müssen. Die ältesten Meiler, denen die Bundesregierung mindestens acht weitere Jahre am Netz zugestehen will, können so bis zum Schluss ohne entsprechende Nachrüstung laufen. Außerdem wird eine Änderung des Atomgesetzes das künftig geforderte Sicherheitsniveau senken.

Die einzigen, die von den längeren Laufzeiten profitieren werden, sind die Betreiber der Reaktoren. Und das massiv: Sie können Zusatzgewinne von rund 94 Milliarden Euro verbuchen. Nur knapp 27 Milliarden wird wohl der Staat abschöpfen, lediglich knapp die Hälfte davon soll einen Fonds für Energieeffizienz und Klimaschutz speisen. Von diesem Geld wird dann etliches wieder an die Stromkonzerne zurückfließen. Und entstehen den Betreibern Kosten für Sicherheitsnachrüstungen von über 500 Millionen Euro pro Jahr, so reduziert sich die Summe, die an den Staat abzugeben ist, weiter. Außer den Gewinnen der Konzerne ist kein einziger Grund für eine Verlängerung der Laufzeiten erkennbar, schon gar nicht aus energiepolitischer Sicht.

Erneuerbare Energien könnten unsere Atomkraftwerke problemlos ersetzen. Allein dadurch, dass wir gezielt unseren Stromverbrauch senken, könnten wir bis 2020 sechs Atomkraftwerke zusätzlich einsparen. Schreitet der Ausbau der erneuerbaren Energien weiter voran und wird endlich ernst damit gemacht, den Stromverbrauch zu mindern, so kann der Atomausstieg deutlich beschleunigt werden. Deutschland erzielte im ersten Quartal 2010 mit gut 9 Milliarden Kilowattstunden den höchsten Strom-Exportüberschuss seiner Geschichte. Und das, obwohl die Atomkraftwerke Krümmel und Brunsbüttel nicht eine einzige Kilowattstunde beisteuerten! Ohne Folgen für unsere Stromversorgung könnten acht Atomkraftwerke sofort stillgelegt werden.

Die Bundesregierung aber steuert in die Gegenrichtung. Die Mehrheit der Bevölkerung lehnt längere Laufzeiten für Atomkraftwerke ab.

Die Bürgerinitiative "Saubere Energie" will helfen, die breite Ablehnung öffentlich sichtbar zu machen. Wir haben uns beteiligt an den zentralen Demonstrationen und Aktionen um den Druck auf die Politik weiter zu erhöhen.

**Die BI unterstützt die Botschaft der Anti-Atomkraftbewegung an die Bundesregierung:  
Ihr kommt damit nicht durch!**